



Mein Zuhause

Prima Klima

durch richtiges Heizen und Lüften





Liebe Mieter, liebe Leser,

durch Um- und Ausbau sowie durch Modernisierung sorgen wir für zeitgemäßes Wohnen. Wir legen hierbei großen Wert auf energieeffiziente Maßnahmen. Dies kommt der Umwelt zugute und schont hinsichtlich der Heizkosten Ihren Geldbeutel. So sorgen eine hochwertige Dämmung der Außenwände, der Dachflächen und Kellerdecken sowie moderne, gut isolierte Fenster dafür, dass die Wärme dort bleibt, wo sie hingehört – in Ihren vier Wänden. Aber auch Sie können Ihren Beitrag leisten. Erst durch richtiges Heizen und Lüften entsteht auch ein Klima zum Wohlfühlen. Und nur dann hat der Schimmel keine Chance.

Damit Sie wissen, was es dabei zu beachten gibt, haben wir Ihnen in dieser Broschüre nützliche Tipps und Informationen zusammengestellt. Blättern Sie einfach in Ruhe durch.

Und sollten doch einmal Probleme auftauchen, sind wir gerne für Sie da. Bei notwendigen Reparaturen rufen Sie bitte direkt unseren **Reparatur-Service** an: **0208/45002-555 oder 556**. Wir werden uns schnellstmöglich um Erledigung bemühen.

Wir hoffen, dass Sie sich in Ihrer Wohnung noch lange rundum wohlfühlen.

Ihre **SWB-Service- Wohnungsvermietungs- und -baugesellschaft mbH**

Wohlige Wärme



... mit der Zentralheizung

Mit einer Zentralheizung werden mehrere oder alle Wohnungen eines Gebäudes oder sogar mehrere Gebäude mit Wärme versorgt. Einer der Vorteile der Zentralheizung ist eine gleichbleibende Wärmezufuhr. Das funktioniert durch einen Temperaturfühler, der die aktuelle Außentemperatur misst und darüber den Heizkessel steuert. Daraufhin stellt das Heizsystem die perfekte Vorlauftemperatur ein: Je nach Außentemperatur wird das Wasser, das in die Heizkörper fließt, unterschiedlich stark erhitzt. So ist die von Ihnen gewünschte Raumtemperatur immer sichergestellt.

Um kostbare Energie zu sparen, verfügt die Zentralheizung über eine Zeitschaltuhr. Für die Nachtstunden lässt sich darüber ein „abgesenkter Betrieb“ einstellen – wie im Energieeinsparungsgesetz vorgeschrieben.

Das bedeutet natürlich nicht die Abschaltung der gesamten Heizungsanlage, sondern nur, dass die Raumtemperatur nachts um 2 bis 3 Grad abgesenkt wird.

Einstellen können Sie die gewünschte Raumtemperatur über den Drehkopf an den Thermostatventilen der Heizkörper. Im Thermostatkopf befindet sich ein temperaturempfindlicher Fühler, der sich abhängig von der Temperatur im Raum ausdehnt oder zusammenzieht und so die Warmwasserzufuhr am Heizkörper und damit die Heiztemperatur steuert.

■ Der richtige Dreh



... für wohlige Wärme

Die Ziffern am Drehkopf des Thermostatventils sind Merkpunkte für die individuelle Einstellung. Sie finden die für Ihr Temperatiergefühl perfekte Einstellung, indem Sie sich langsam herantasten: Drehen Sie das Thermostatventil erst einmal ganz auf und warten Sie, welche Temperatur sich ergibt. Ist es zu warm, drehen Sie um eine oder zwei Ziffern herunter und warten erneut ab – so lange, bis die von Ihnen gewünschte Raumtemperatur erreicht ist. Geben Sie Ihren Heizkörpern aber zwischen den Einstellungsänderungen Zeit, sich einzupendeln; häufiges Öffnen und Schließen des Ventils stört die eigentlich automatische Wirkungsweise.

Wichtig!

Ein Thermostatkopf kann nur dann richtig reagieren, wenn er permanent von der zirkulierenden Raumluft umströmt wird und die Temperatur fühlen kann. Vorhänge, Möbel oder Verkleidungen gehören deshalb **nicht** vor den Heizkörper!

Im Übrigen sollten Möbel an den Außenwänden mit 1 bis 2 cm Abstand von der Wand aufgestellt werden, damit auch dahinter die Luft zirkulieren kann.

■ Dampf raus, Luft rein



... durch Kenntnis der Zusammenhänge

Luft und Wasser können sich verbinden. Je wärmer die Luft, desto mehr Wasser kann sie aufnehmen. Es entsteht Wasserdampf – beim Kochen, Geschirrspülen, Wäschewaschen, Baden oder Duschen. Sogar im Schlaf sondert der Mensch Feuchtigkeit ab. Kühlt die mit Wasser angereicherte Luft ab, gibt sie einen Teil der Flüssigkeit in Form von Kondensat ab. Und zwar an den Stellen des Raumes mit der geringsten Oberflächentemperatur: in den Zimmerecken der Außenwände, am Übergang von Außenwand zur Zimmerdecke und an den Fensterstürzen. Denn hier nimmt die Lufttemperatur am schnellsten ab. An diesen Stellen können feuchte Flecken, manchmal sogar Bauschäden oder ungesunder Schimmel entstehen.

Unser Tipp:

*Eine vorbeugende Maßnahme gegen Feuchtigkeitsschäden ist eine **Mindesttemperatur von 18°C** in allen Räumen. Dadurch sinkt die Temperatur der Wandoberflächen nicht unter 15 bis 17°C und die Wände sind weniger anfällig für die Ablagerung von Kondenswasser und Schimmelbildung.*

... durch richtiges Lüften

Moderne, gut isolierte Fenster verhindern zwar unerwünschte Zugluft in Ihrer Wohnung, gleichzeitig stoppen sie aber die notwendige Luftzirkulation. Das Ergebnis: Die Feuchtigkeit in der Raumluft kann nicht nach draußen entweichen und schlägt sich an kühlen Flächen nieder. Das können Sie nur verhindern, wenn Sie Ihre Wohnung mehrmals am Tag für 10 bis 15 Minuten gut durchlüften – am besten mit Durchzug. Der Wasserdampf entweicht, aber die Wandflächen kühlen nicht ab und der Raum heizt schnell wieder auf.

Wichtig!

So praktisch die Kippstellung der Fenster auch sein mag – richtig lüften können Sie damit nicht: Der Luftaustausch selbst ist relativ gering, dafür kühlen die Wandflächen im Bereich des Fensters stark ab und die feuchte Luft schlägt sich an den ausgekühlten Flächen nieder. Gerade im Winter ist ein kurzes, mehrfaches „Stoßlüften“ am Tag mit Durchzug daher sinnvoller.

Keine Chance für Feuchtigkeit
und Schimmel



... bei Einhaltung unserer praktischen Tipps

- Die Heizung auch bei Abwesenheit tagsüber nie ganz abstellen; ständiges Wiederaufheizen ist teurer als das Halten einer Durchschnittstemperatur.
- Die Türen zu mäßig geheizten Räumen geschlossen halten, sonst kondensiert die feuchte Luft aus wärmeren Räumen an den kühleren Wandflächen.
- Die Zimmertür vor dem Kochen, Duschen usw. schließen, damit sich der Dampf nicht in der ganzen Wohnung verteilt.
- Große Mengen Wasserdampf sofort „abziehen“ lassen.
- Fenster zum Lüften kurzzeitig ganz öffnen und mit Durchzug einen kompletten Luftwechsel durchführen; Kippstellung reicht nicht, sondern schadet eher!
- Je kälter es draußen ist, desto kürzer kann die Lüftungszeit ausfallen. Dabei hängt die Dauer der Lüftung vom Unterschied zwischen Zimmer- und Außentemperatur ab. Selbst bei Windstille und geringen Temperaturunterschieden reichen normalerweise 10 bis 15 Minuten aus.
- Bei regelmäßigem Lüften kann getrost auf einen Luftbefeuchter verzichtet werden.
- Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit lassen sich mit kombinierten Thermo-/Hygrometern gut im Blick behalten. Sie sind für 15 bis 20 Euro in Baumärkten, Kaufhäusern und bei Optikern erhältlich.
Die **Faustregel für ein gesundes Klima** liegt bei 18 bis 22°C bei einer Luftfeuchtigkeit von 45 bis 65 %.

Wir sind für Sie da

... und helfen umgehend und zuverlässig!



Mein Zuhause

SWB-Service- Wohnungsvermietungs-
und -baugesellschaft mbH

Bahnstraße 29
45468 Mülheim an der Ruhr

Infoline: 0208 45002-0
E-Mail: info@swb-mh.de
www.swb-mh.de

Reparatur-Service: 0208/45002-555 oder 556